



Senkung des Energieverbrauchs ist ein wichtiges Anliegen der Kommunisten im VEB Kali- und Steinsalzbetrieb „Saale“. Die Genossen Karl-Heinz Klepzig, Elektriker; Bernd Reinhardt, Elektriker; Günter Michaelis, BPO-Leitungsmitglied; Reinhardt Groß, Elektriker und Parteigruppenorganisator, beraten mit APO-Sekretär Rainer Nolte (v. l. n. r.).

Foto: Harald Spangenberg

siert. Dabei stehen solche Fragen wie die Steigerung der Arbeitsproduktivität oder die Auslastung der Maschinen und Anlagen auf der Tagesordnung. Diese Arbeitsweise trägt dazu bei, im richtigen Moment die erforderlichen Entscheidungen zu treffen und konsequent die Maßnahmen aus dem Kampfprogramm der Grundorganisation zu realisieren. In ähnlicher Weise vollzieht sich auch die Arbeit der Kommission Wissenschaft und Technik in der APO Grube/Produktion.

Die ehrenamtlichen Kommissionen haben keine Befugnisse der Leitung, sondern organisieren ihre Arbeit als Gremium der gewählten Leitung. In eigener Verantwortung planen die Kommissionen ihre Beratungen.

Zweimal im Jahr treffen sich die Vorsitzenden der ehrenamtlichen Kommissionen zu einem Erfahrungsaustausch. Dabei stehen Methoden in der individuellen Arbeit ihrer Mitglieder, die analytische

Arbeit und die Einbeziehung von weiteren Mitgliedern und Kandidaten im Mittelpunkt. Genosse Albert Fieberling leitet die Kommission Wissenschaft und Technik in der APO Grube/Produktion. Regelmäßig berichtet er vor seiner Leitung oder in der Mitgliederversammlung. Dabei informiert er auch die Mitglieder und Kandidaten, welches Vorhaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik der Jugend des Werkes als MMM-Aufgabe übergeben werden kann.

Mit ihrer Arbeit leisten die ehrenamtlichen Kommissionen der Parteileitung einen wichtigen Beitrag, damit die ökonomischen Ziele im Kampfprogramm unserer Grundorganisation erreicht werden und die Steinsalzwerker im Karl-Marx-Jahr alle Kennziffern des Volkswirtschaftsplanes 1983 erfüllen.

Dieter E bis ch

stellvertretender Parteisekretär
im VEB Kali- und Steinsalzbetrieb „Saale“, Werk Bernburg

Leserbriefe

Jetzt ist schnelles Reagieren möglich

Mit dem Aufbau des VEB Nahrungsgütermaschinenbau Neubrandenburg formierten sich im Bereich der Produktion unsere Jugendbrigaden. 16 sind es heute in unserem Betrieb. Den politischen Kern der Jugendbrigaden bilden die Parteigruppen.

Ich bin Parteigruppenorganisator in der Jugendbrigade „Käthe Niederkirchner“. Unser Kollektiv arbeitet im 3-Schicht-Rhythmus an hochproduktiven Werkzeugmaschinen. Es besteht seit neun Jahren. Die Struktur unserer APO war früher so, daß die Genossen

einer Schicht von drei unterschiedlichen Abteilungen, die räumlich voneinander getrennt waren, zu einer Parteigruppe zusammengefaßt waren. Seit den Wahlen 1980/81 wirkt in jeder Jugendbrigade eine eigenständige Parteigruppe. Die Genossen unserer Parteigruppe verteilen sich auf alle Schichten. Entsprechend unserem Arbeitsplan führen wir regelmäßig unsere Parteigruppenversammlung durch. Die Zeit dafür ist so gewählt, daß fast alle Genossen daran teilnehmen können. Die durch Schichtarbeit

fehlenden Genossen werden durch mich oder meinen Stellvertreter über den Inhalt der Parteigruppenversammlung informiert. Damit gewährleistet die Parteigruppe die Information aller Genossen über Aufgaben und zu lösende Probleme. Zu wichtigen aktuellen Fragen, aber auch zur Unterstützung der staatlichen Leiter, kommt die Parteigruppe operativ zusammen. So treffen wir uns zu ersten Auswertungen von ZK-Tagungen oder zur Erarbeitung von Standpunkten zu internationalen Ereignissen. Vorbereitet werden die Parteigruppenversammlungen durch mich als Parteigruppenorganisator